

Qualifizierung zum* zur Moderator*in für Partizipation im Migrationsbereich

Ein Angebot
der Fachhochschule Potsdam,
der Start gGmbH und
dem Institut für Fortbildung Forschung und Entwicklung: IFFE

The logo for Fachhochschule Potsdam (FHP) consists of the letters 'FHP' in a bold, blue, sans-serif font, followed by a blue arrow pointing to the right.

The logo for Start gGmbH features the word 'START' in a stylized, handwritten font. The letter 'A' is yellow. Below it, the text 'gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH' is written in a smaller, sans-serif font.

The logo for IFFE features the letters 'IFFE' in a bold, black, sans-serif font, with a blue curved line above the letters. To the right of the logo, the text 'Institut für Fortbildung Forschung & Entwicklung' is written in a grey, sans-serif font.

IFFE Institut für Fortbildung Forschung & Entwicklung

Qualifizierung zum*zur Moderator*in für Partizipation im Migrationsbereich

Integration – Eine gesellschaftlichen Herausforderungen

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen um die Themen Flucht und Integration stellen auch die politische Bildung vor vielfältige Aufgaben. Die öffentlichen Debatten über Fluchtmigration und ihre Folgen für die europäischen Gesellschaften werden auch 2017 andauern. Die gesellschaftliche Stimmung ist nach wie vor geprägt von ehrenamtlichem Engagement und Hilfsbereitschaft für Geflüchtete, andererseits fallen populistische Stimmungsmache auch im politischen Diskurs sowie sich häufende rassistische Gewalt und Übergriffe ins Gewicht. Nachdem sich in den Vorjahren viel Engagement zunächst auf erste Hilfsmaßnahmen für Geflüchtete konzentriert hat, verschiebt sich der Fokus –auch in der politischen Bildung– auf konkrete Maßnahmen der Integration.

Die gesellschaftliche Herausforderung der Integration für Neuankommende als auch für die bereits länger ansässige Bevölkerung kann nur unter Beteiligung eben dieser geschehen.

Das Land Brandenburg unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer Integration, damit sie sich am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben beteiligen können. Dafür werden die notwendigen politischen Rahmenbedingungen geschaffen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration sind die Öffnung der Aufnahmegesellschaft einerseits und die Anerkennung der Rechtsordnung sowie die Integrationsbereitschaft der Menschen mit Migrationshintergrund andererseits. Ziel ist ein gleichberechtigtes und auf gegenseitigem Respekt beruhendes Zusammenleben von Brandenburger Bürgerinnen und Bürgern und den hier lebenden

Die Qualifizierung zum*zur Moderator*in für Partizipation im Migrationsbereich wird vom Institut für Fortbildung Forschung und Entwicklung: IFFE, der Fachhochschule Potsdam und der Start gGmbH angeboten.

Ziel der Qualifizierung ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten zu unterstützen und/oder sie selbst zu Multiplikator*innen der politischen Bildung unter dem Aspekt der Partizipation in wichtigen Bereichen von Staat und Gesellschaft auszubilden.

Die Qualifizierung zielt im Einzelnen darauf ab, Tandem-Partner*innen aus dem Flüchtlings- und Duldbereich mit eine*r bereits länger in Deutschland lebenden Person mit oder ohne Migrationshintergrund zu Moderator*in für Partizipation im Migrationsbereich auszubilden.

Die zertifizierte Fort- und Weiterbildung ist keine Berufsausbildung und ist mit keiner Beschäftigungsgarantie verbunden. Die Qualifizierungsmaßnahme ist zwischen einer Weiterqualifikation von ehrenamtlich im Bereich der Migration tätigen Personen und einer Zusatzqualifikation für in Zukunft hauptamtlich tätigen Personen im Flüchtlings- und Migrationsbereich angesiedelt.

Die ausgebildeten Tandems sollen, nach erfolgreich abgeschlossener Qualifizierung, angebunden an beispielsweise die Integrationsbeauftragten der Landkreise, den Wohlfahrtsverbänden und freien Trägern der Jugendhilfe, den Betreibern von Gemeinschaftsunterkünften und/oder Wohnungsverbänden, Ehrenamtsmanagementstrukturen oder Freiwilligenagenturen Ansprechpartner*innen für Neuangekommene, bereits länger hier lebende Menschen oder engagierte Bürger*innen sein. Sie können auch Initiator*innen für lokale Projekte zum Thema Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Kommune, in Regelbereichen wie Schule, Kita, Kultur- und Sportorganisationen und z.B. Gemeinschaftsunterkünften, Beratungsstellen und Ehrenamtsstrukturen sein.

Im Seminar haben die Teilnehmenden die Möglichkeiten, sich multiperspektivisch fortzubilden und ihr Wissen zu den Themen Vielfalt, Toleranz, Demokratie und Integration auszubauen und zu festigen. Im Mittelpunkt der Qualifizierung stehen die Vermittlung sowie Reflexion von Fachwissen und Kernkompetenzen im Zusammenhang mit Integration. Dazu zählen Wissensinhalte zum Aufbau der BRD, der Demokratie und dem Sozialstaat, dem Aufenthalts- und Asylrecht, dem Gender- und Diversity-Diskurs in Deutschland und der Partizipation sowie Kompetenzen des Moderierens, der Projektplanung und der interkulturellen Kompetenz.

2. Zielsetzung der Qualifizierung

Ziel der Qualifizierung ist, die gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten zu unterstützen und/oder sie selbst zu Multiplikator*innen der politischen Bildung unter dem Aspekt der Partizipation in wichtigen Bereichen von Staat und Gesellschaft auszubilden. Dabei steht die Stärkung der Handlungskompetenz der Tandems im Vordergrund. Dieses wird vor allem erreicht durch:

- Vermitteln und Vertiefen des spezifischen Fachwissens zu den Themen Integration und Demokratie,
- Stärken der Handlungssicherheit sowie der eigenen Handlungsbereitschaft u. a. über das Erarbeiten eines systematischen rechts- und fachbezogenen Überblicks,
- Stärken der interkulturellen Kompetenz und der Fähigkeit, mit Diversität umzugehen.
- Stärken der Projektplanungskompetenz, um eigene kommunale bzw. lokale Projekte planen und umsetzen zu können.

3. Inhalte der Qualifizierung

Die Qualifizierung orientiert sich an aktuellen wissenschaftlichen und fachlichen Erkenntnissen, Erfahrungen aus der Praxis sowie rechtlichen Anforderungen. Mit Blick auf gestärkte Multiplikator*innen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Integration liegen die Schwerpunkte der Qualifizierung bei:

- Projektplanung,
- Aufbau der BRD,
- Demokratie und Sozialstaat,
- Aufenthalts- und Asylrecht,
- Partizipation in Deutschland,
- Moderieren,
- Gender- und Diversity,
- Interkulturelle Kompetenz

4. Methodische Gestaltung der Qualifizierung

Die Qualifizierung ist didaktisch und methodisch vielfältig konzipiert und orientiert sich auch an den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Den Teilnehmenden werden verschiedene Möglichkeiten geboten, sich die Inhalte zu erschließen und zu bearbeiten. Das Spektrum umfasst:

- Vermittlung im Seminar,
- Sequenzen der beruflichen und persönlichen Reflexion im Seminar und der prozessbegleitenden Beratung,
- Raum für Erfahrungsaustausch im Seminar und in selbst organisierter Kleingruppenarbeit,
- konzeptionelles Arbeiten in Bezug auf die zu erstellende Projektarbeit,
- Überprüfung und Bewertung der Projektarbeit im Rahmen des Abschlusskolloquiums.

5. Kursorganisation: Ablauf und Abschluss

Insgesamt umfasst die Qualifizierung 88 Stunden. Der Kurs ist gegliedert in sechs eintägige Module und zwei je zweitägige Module. Zusätzlich haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema zu verfassen. Mit der Teilnahme am mündlichen Kolloquium schließt der Kurs ab.

Auftaktveranstaltung

- Auswahl und Einführung in die Qualifizierung (Inhalte, Ablauf)

Modul 1: Projektplanung

•

Modul 2: Aufbau der BRD

•

Modul 3: Demokratie und Sozialstaat

•

Modul 4: Aufenthalts- und Asylrecht

•

Modul 5: Partizipation in Deutschland

•

Modul 6: Moderieren

•

Modul 7: Gender- und Diversity

•

Modul 8: Interkulturelle Kompetenz

•

Belegarbeit

- konzeptionelle Aufbereitung, Planung und Entwicklung eines selbst gewählten Projekts zum Thema Partizipation, Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Integration
- Die Belegarbeit umfasst 3 bis 5 Seiten

Abschlusskolloquium

- Fachgespräch der Kursleitung mit Teilnehmenden zur Kursauswertung und bewertenden Vorstellung der Projektarbeiten

Zertifizierung

Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss des Seminars ein qualifiziertes Zertifikat der Fachhochschule Potsdam „Moderator*in für Partizipation im Migrationsbereich“.

Dieses wird erteilt, wenn:

- 90 % der Teilnehmer*innenstunden belegt sind,
- eine Projektarbeit vorgelegt und angenommen wird,
- die Teilnahme am Abschlusskolloquium erfolgt ist.

In jedem Fall wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Kursplan

Modul	Inhalt	Veranstaltungstage	Stunden
1. Modul	Projektplanung	1. Tag	8 Stunden
2. Modul	Aufbau der BRD	2. Tag	8 Stunden
3. Modul	Demokratie und Sozialstaat	3. Tag	8 Stunden
4. Modul	Aufenthalts- und Asylrecht	4. Tag	8 Stunden
5. Modul	Partizipation in Deutschland	5. und 6. Tag	16 Stunden
6. Modul	Moderieren	7. und 8. Tag	16 Stunden
7. Modul	Gender- und Diversity	9. Tag	8 Stunden
8. Modul	Interkulturelle Kompetenz	10. Tag	8 Stunden
Projektarbeit	Anfertigung	11. Tag	4 Stunden
Abschlusskolloquium	Fachgespräch	12. Tag	4 Stunden
Gesamt		12 Veranstaltungstage	88 Stunden

6. Zugangsbedingungen

Die Qualifizierung ist auf 20 Teilnehmer*innen beschränkt. Es sollen je Qualifizierung 10 Tandems gebildet werden.

Die Qualifizierung richtet sich an neuangekommene bzw. bereits länger in Deutschland Lebende Menschen, die:

- Bereits das Asylverfahren durchlaufen haben und eine gesicherte Bleibeperspektive haben,
- als Asylbewerber*innen eine hohe Bleibeperspektive haben,
- als langfristig Geduldete in Deutschland leben und deren Abschiebung unwahrscheinlich ist,
- mindestens über das Sprachniveau B2 für Deutsch verfügen und
- sich bereits haupt-, neben-, oder ehrenamtlich für Partizipation, Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Integration engagieren

und an aus Deutschland stammende bzw. in Deutschland sozialisierte Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund, die

- sich bereits haupt-, neben-, oder ehrenamtlich für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Integration engagieren

7. Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden stammen aus ihren örtlichen und migrationsbedingten Zusammenhängen. Ziel der Qualifikation ist es, eine dauerhafte hauptamtlich verfasste Partizipationsstruktur im Bereich der Migrationsprozesse in dem jeweiligen Landkreis und der jeweiligen kreisfreien Stadt zu etablieren. Deshalb wird schon während der Qualifikation auf eine Einbettung in die jeweiligen Regelstrukturen von Partizipation geachtet, notfalls initiiert, unterstützt und etabliert.

Nach der Qualifikation soll eine Anbindung an eine*n mögliche*n Akteur*in in der Migrationsarbeit erreicht werden. Ohne Begleitung und Schaffung eines Arbeitsfeldes besteht die Gefahr der Versickerung von Wissen und Kompetenzen. Verlässliche Arbeitsplatzzusagen können nicht gewährleistet werden, aber aufgrund der vielfältigen Vernetzung einen optimalen Austausch aller Institutionen auf dem Gebiet der Integration garantieren und damit die potentielle Beschäftigung wahrscheinlich machen.

8. Kursleitung und Dozent*innen

Je nach Termin behält sich die Start gGmbH vor, andere als nachstehend genannte Fachreferent*innen mit gleichwertiger – bezogen auf die Ausbildungsinhalte – Qualifikation zu stellen.

Kursleitung und Auftaktveranstaltung

Prof. Dr. Peter Knösel

Jurist und Politologe, Arbeitsschwerpunkte Recht, insbesondere Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Migrationsrecht

Hans Leitner

Dipl. Pädagoge, Erzieher

Jenny Troalic

Erziehungswissenschaftlerin M. A.

Dozent*innen

Modul 1:

Matthias Schreckenbach

Sozialpädagoge, M.A., hauptamtlicher Dozent an der FH Potsdam

Modul 2:

Prof. Dr. Peter Knösel
Jurist und Politologe, Arbeitsschwerpunkte Recht, insbesondere Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Migrationsrecht

Modul 3:

Prof. Dr. Peter Knösel
Jurist und Politologe, Arbeitsschwerpunkte Recht, insbesondere Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Migrationsrecht

Annett Bauer
Sozialarbeiterin, Inschwung-die Beteiligungsagentur, Paritätischer LV

Modul 4:

Prof. Dr. Peter Knösel
Jurist und Politologe, Arbeitsschwerpunkte Recht, insbesondere Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Migrationsrecht

Modul 5:

Thomas Kropp
Pädagoge, Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg
Sozialarbeiterin, Inschwung-die Beteiligungsagentur, Paritätischer LV

Annett Bauer
Paritätischer LV

Modul 6:

Prof. Dr. Angela Mickley
Politologin, Volkswirtin, Prof. an der FH Potsdam, Mediatorin
Diplom Religionspädagoge, Diplom Pädagoge, Zusatzausbildung: Einzelberatung und pädagogische Gruppenarbeit

Klaus Appel

Modul 7:

Prof. Dr. Gudrun Perko
Sozialarbeiterin, Philosophin, Prof. an der FH Potsdam
Dipl. Sozialpädagogin, Fachkraft für dialogisches Coaching u. Konfliktmanagement (Kronberger Kreis für Qualitätsentwicklung e.V.), Diversity Trainer

Semih Kneip

Modul 8:

Prof. Dr. Birgit Ammann
Diplom-Psychologin, Psychotherapiausbildungen in Hypnose, systemischer Therapie, Traumatherapie und verschiedenen körperorientierten Verfahren, Arbeitsschwer-

Stefan Hilscher

punkte Kulturgeschichte und interkultureller Verständigung.

Interkulturelle Supervisorin und Diplom Psychologin,
Migranet MV, Arbeitsschwerpunkt Migration

Jana Michael

9. Kosten

Für die Teilnahme an der Qualifizierung wird keine Gebühr erhoben. Für die Anreise zur Qualifizierung entstehende Kosten werden durch die Veranstalter*innen übernommen.